



Deutsche Schule Helsinki

Schulcurriculum
evangelisch-lutherischer Religionsunterricht

Jahrgangsstufen 1 bis 4

Deutsche Schule Helsinki
Malminkatu 14
00100 Helsinki
Finnland

1. August 2016

Einleitung

Die Grundlagen des evangelisch-lutherischen Religionsunterrichts bilden das Kennenlernen der vielseitigen religiösen Kultur, von Bibel und Kirche. Er soll dem Schüler behilflich sein bei der Formung des eigenen „Ichs“ und Formung seines Glaubens. Den Schülern hilft er die Bedeutung des Glaubens für sich selbst zu verstehen und welche Einwirkungen die Religion auf die Gesellschaft und Kultur besitzt. Das Ziel des Unterrichtes ist ein breites religiöses und anschauliches Allgemeinwissen zu vermitteln.

Themenbereich	Kompetenzen	Inhalte	Bezüge zu überfachlichen Kompetenzen
Aihealue	Taidot	Sisältö	Ainerajat ylittävät taidot
<p>1. Der Mensch vor Gott</p> <p>2. Feste (Kirchenjahr und Kirchenfeste)</p>	<p>Sozialkompetenz/sosiaaliset taidot</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstvertrauen entwickeln - Toleranz, fremde Kulturen - eigene Erfahrungen teilen - Probleme erkennen und Konflikte lösen - Teamfähigkeit in der Gruppe <p>Sachkompetenz/aineenhallintataidot</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefühle (verb.+nonverb.) - Freundschaft - Grund/Folge und deren Einfluss auf das eigene Handeln - Die goldene Regel - Nächstenliebe - Bedeutung der Kirchenfeste 	<ul style="list-style-type: none"> - Noah - Abraham - Josef - Jesus - Bibel - Schulanfangs- und Abschlussandachten - Advent, Weihnacht - Ostern - Pfingsten - Mittsommer - Totensonntag - St. Martin - Vatertag/Muttertag - Beerdigung - Taufe - Hochzeit - Konfirmation 	<ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit - Gruppenarbeit - Schauspiel/Theater - Vortrag - Diskussion und Meinungsaustausch

<p>3. Schöpfung / Leben</p>	<p>Methodenkompetenz/menetelmät</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die 2 biblische Schöpfungsgeschichten - Welt, Menschen, Tier und Natur schützen und behüten - Gebete - Geburt und Sterben 	
<p>4. Weltreligionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren (verbal/ nonverbal) - ethische Fragen und Probleme - richtig und falsch - Kirchenmusik und Kirchenlieder - schulische Festtraditionen feiern - Begriffe (erklären/ definieren) 	<ul style="list-style-type: none"> - Katholiken - Orthodoxe Kirche - Judentum - Islam - Zeugen Jehovas, Pfingstler - Laestadionismus, Erweckungsbewegung - Besuche heiliger Gebäude verschiedener Religionen 	
<p>5. Ich in der Gemeinschaft und als Mitglied der Gesellschaft</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Familie, Schule, Kirche, Gesellschaft, Diakonie, Frieden 	

Mindeststandards Ende der 2. Klasse:

Der Schüler kann religiöse Erzählungen (Neues Testament) wiedergeben und vorspielen.

Der Schüler kann diese Lehren in seinem Alltag anwenden.

Der Schüler kann sein erworbenes Wissen über religiöse Feste im Kirchenjahr (wie Weihnachten und Ostern) und deren Zusammenhang mit dem Leben Jesus verknüpfen.

Der Schüler kann seinen Glauben an das Leben und sich selbst zum Ausdruck bringen.

Mindeststandards Ende der 3. Klasse:

Der Schüler kann religiöse Erzählungen (Altes Testament) wiedergeben und vorspielen.

Der Schüler kann allgemeine Lebensansichten mittels der Lebensweisheiten und Leitfiguren aus dem Alten Testament und seiner eigenen Fragen erörtern.

Der Schüler kann die 10 Gebote als Grundlage für ein gutes Zusammenleben in der Gemeinschaft erwägen.

Der Schüler kann seinem Vertrauen und seiner Ehrfurcht vor dem Leben im Allgemeinen und seinem eigenen im Speziellen Ausdruck verleihen.

Der Schüler kennt die religiösen Feste des Kirchen- und Kalenderjahres und die damit zusammenhängenden christlichen Inhalte und Traditionen.

Mindeststandards Ende der 4. Klasse:

Der Schüler kennt die Lebensabschnitte von Jesus.

Der Schüler folgt dem Doppelgebot der Liebe und der Goldenen Regel.

Der Schüler kann die Gründe und Folgen einer Handlung auch aus anderer Sicht abwägen und verstehen.

Der Schüler kann die Gemeinsamkeiten zwischen dem Kirchenjahr und dem Leben Jesus erkennen und verknüpfen.

Der Schüler kennt auch andere Religionen und deren Auswirkungen auf das Leben in seinem nahen Umfeld.